

Christi Himmelfahrt (A) 2020

Begrüßung und Kyrie-Ruf

Der heutige Tag wird in unserer Gesellschaft als „Vatertag“ gefeiert. Ich habe in unserem neusten Gemeinde-Infoblatt auch Bezug darauf genommen.

Hier in der Kirche ist es uns wichtig über den Ursprung dieses Tages nachzudenken. Wir feiern Christi Himmelfahrt, d.h. der Vater nimmt den Sohn an seine Seite, der Vater bestätigt den Gekreuzigten als den Weg zum Leben.

Grüßen wir Christus als unserem Herrn, von dessen Nähe und Erbarmen wir leben.

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Lesung aus der Apostelgeschichte

Apg 1,1-11

Im ersten Buch, lieber Theophilus, habe ich über alles berichtet, was Jesus von Anfang an getan und gelehrt hat, bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde. Vorher hat er den Aposteln, die er sich durch den Heiligen Geist erwählt hatte, Weisung gegeben. Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen.

Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt! Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde. Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser

Eph 1,17-23

Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke. Er ließ sie wirksam werden in Christus, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat, hoch über jegliche Hoheit und Gewalt, Macht und Herrschaft und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit, sondern auch in der künftigen

genannt wird. Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt. Sie ist sein Leib, die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

Evangelium

Mt 28,16-20

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Gedanken zum Fest

Berge haben im Leben Jesu immer eine große Rolle gespielt. Der Teufel führte ihn in die Versuchung auf einen hohen Berg, um ihm alle Reiche der Erde zu zeigen. Damals sprach der Teufel: „Dies alles will ich Dir geben, wenn Du mich anbetest...“ Heute am Himmelfahrtstag sagt Jesus: „Mir ist alle Macht gegeben!“ Er bekommt sie nicht verliehen durch Menschen, Parlamente, Wahlen. Ihm ist diese Macht eigen als dem Sohne Gottes.

Dann war da im Leben Jesu der Berg der Verklärung Tabor, als Moses und Elias vor ihm erschienen und Jesus ganz in das flutende Licht Gottes eingehüllt war und die Apostel Petrus, Johannes und Jakobus die Stimme vom Himmel hörten: „Dies ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören!“

Heute am Himmelfahrtstag taucht Jesus bleibend ein in dieses Licht der Ewigkeit. Er wird selbst zum Träger dieses Lichtes. Es erinnert mich an die Osterkerze (Licht der Auferstehung) und die Worte des Osterlobes: Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer, vermähle ihr Licht mit den Lichtern am Himmel. Himmelfahrt Jesu ist eine dauernde Vermählung des irdischen Lichtes mit dem ewigen Licht der Herrlichkeit Gottes, des Vaters.

Die Himmelfahrt Jesu ist schon ein Teil der Erfüllung der Verheißung Jesu an die Jünger, die im Johannesevangelium so formuliert wird: Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. (Joh 14,3)

So wird der Berg der Himmelfahrt für uns Menschen zu dem Durchbruch durch Zeit und Raum zu Gott hin. Da düst Jesus nicht einfach in die Lüfte wie eine Superrakete, sondern da gehen die Augen der Jünger - auch der Zweifelnden - gebannt von seiner Erscheinung nicht nur in den Himmel, sondern vor allem in die Tiefe der Seele der Jünger, indem sie Jesus immer klarer, immer deutlicher, immer strahlender in die Weite und Herrlichkeit Gottes, des Vaters aufgehen sehen.

Ihren Augen entschwindet er immer mehr, ihren Herzen aber kommt er immer näher.

Und während sie so in die Wolken starren, merken sie kaum, dass sich in ihren Seelen etwas verändert hat: **Mit dem Glauben an Jesus, den jetzt auch die Zweifler gefunden haben, hat er ihr Herz ergriffen so dass sie innerlich bei ihm sind.**

Mit ihm im Himmel verbunden, können wir unsere Welt im Sinne der Seligpreisungen verändern

Er - Jesus Christus - geht weiter durch uns durch die Welt heilend, richtend, ordnend. Dort, wo Menschen Chaos anrichteten; dort, wo Menschen Greuel verbreiteten; dort, wo Menschen Terror verbreiteten; dort, wo Menschen Gewalt und Streit entfesselten: **Da stiftet er Frieden und sät Gerechtigkeit – durch uns.**

Spüren wir, wie die Himmelfahrt Christi uns verändert? Er ist in uns eingedrungen, ganz tief, damit wir die Jüngerinnen und Jünger Christi seien in der Welt!

Fürbitten

Herr, unser Gott, Jesus von Nazaret hat uns deine Nähe und Liebe in Wort und Tat verkündet. In der Himmelfahrt hast du ihn als deinen Gesandten bestätigt. Wir bitten dich:

- Für alle, die Abschied nehmen müssen von einem Menschen, der ihnen wichtig ist: dass sie loslassen können.

- Für alle, die zu genau wissen, was dein Wille ist: dass sie sich neu auf das Leben und dein Wort einlassen und loslassen können.

- Für unser Miteinander in der Kirche und in unserer Gemeinde: dass wir Bilder und Urteile lassen und uns mit deinen Augen sehen können.

- Für unsere Verstorbenen: dass sie durch das Tor gehen dürfen, das die Auferstehung Jesu uns geöffnet hat, und so die Fülle des Lebens finden.

Herr, wir wissen um unsere Grenzen, vertrauen aber auch auf deine Kraft, die du den Aposteln und uns verheißt hast. Führe und stärke uns heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.